

zuspucken und anschließend zu erklären, er schmecke gräßlich, räumte nicht nur meinen Rucksack aus, sondern stellte auch unmögliche Fragen, zum Beispiel: „Warum haben Fische keine Wimpern?“

Sie stürzte mich von einer Verlegenheit in die andere.

„Sabinchen, bitte gehe nicht so nahe ans Ufer“, ermahnte ich sie, „erstens vertreibt du mir die Fische und zweitens könntest du ins Wasser fallen, und da du nicht schwimmen kannst, wäre es sehr unangenehm für dich und du könntest jämmerlich ertrinken!“

Sabine wurde etwas nachdenklich. „Würdest du mich denn ertrinken lassen?“, fragte sie, wie mir schien, etwas kleinlaut.

„Das weiß ich noch nicht genau!“, erwiderte ich. Mich mit großen Augen anzu-

starren und ins Wasser zu springen, war für Sabine eins. Ich natürlich sofort hinterher. Sabine schrie, wehrte sich wie eine kleine Katze, ihr schien die ganze Sache großen Spaß zu machen, während ich alle Mühe hatte, die Kleine wohlbehalten ans Land zu bringen. „Wenn du das noch einmal tust“, schimpfte mein Kollege und gab ihr ein paar Klapse auf das Hinterteil.

Ich richtete während dieser Zeit meine Angelrute, die bei dieser Aktion ebenfalls ins Wasser gefallen war. „Papa“, winselte nun Sabinchen, „bitte, bitte sei mir nicht böse, ich werde so etwas bestimmt nie wieder tun. Ich wollte doch bloß sehen, ob sie schwimmen kann!“ „Kannst du denn schwimmen?“, mischte ich mich ein. „Aber sicher“, piepste Sabinchen, „sonst wäre ich doch gar nicht ins Wasser gesprungen!“

Neue Bücher

So bewirtschaftet man Karpfenteiche. Von Kurt KUNZE. Grüne Reihe ..So fängt man...“ 2.. erweiterte Auflage. 1975. 145 Seiten mit 24 Abbildungen. Taschenformat. Lins-son flexibel DM 8.80. Verlag Paul Parey. Hamburg und Berlin.

Dieses Büchlein ist, wie der Autor selbst erwähnt, in erster Linie für den Kleinteichwirt, den Anfänger in der Teichwirtschaft und den Hobbyteichwirt geschrieben. Es will vor allem praktische Tips geben, obwohl es eine kurz gefaßte, vollständige Abhandlung über die Bewirtschaftung kleiner Karpfenteiche darstellt: es wird auf den Teichbau, die Wasseruntersuchung, Düngung und Fütterung, Besatz und Ertrag und schließlich auf die Abfischung und den Transport eingegangen. Der Text ist, dem Umfang des Büchleins entsprechend, knapp gehalten, doch klar und verständlich und wird durch die Abbildungen gut ergänzt. Begrüßenswert ist vor allem, daß z. B. in den Kapiteln über Wasseruntersuchung und Wasserpflanzenbekämpfung auch die Bezugsquellen für die angeführten Reagenzien und Präparate mit genauer Firmenadresse angegeben sind, was die Besorgung der erwähnten Artikel wesentlich vereinfacht.

Abgesehen von einigen Kleinigkeiten, mit denen der Rezensent nicht ganz einverstanden ist (auf S. 44 werden 7—9 mg O₂/l schon als hoch angesehen, obwohl diese Werte in Karpfenteichen oft um 100% übertroffen werden), stellt dieses Büchlein einen sehr brauchbaren Führer für den angehenden Kleinteichwirt dar, zumal es zahlreiche Tips für den Praktiker enthält. Aber auch mancher routinierte Teichwirt wird für ihn Wissenswertes darin finden können. Ka.

Der Magazinimker, Dr. Bretschko. 121 Seiten. 91 Abbildungen, viele Skizzen und Tabellen. 2.. gänzlich überarbeitete und ergänzte Auflage. öS 97.—. DM 14.—. Erschienen und zu beziehen im Leopold Stocker Verlag, A-8010 Graz, Bürgerg. 11.

Die Zeit des Magazinstockes scheint nun auch bei uns angebrochen zu sein und hat in Dr. Bretschko einen berufenen Interpreten gefunden. Sein Buch „Der Magazinimker“ erscheint nun kurzzeitig bereits in zweiter Auflage und läßt uns endlich Anschluß an die Weltimkerei finden, die ja eine Magazinimkerei ist.

Dr. Bretschko, den wir als wissenschaftlich geschulten, „alten“ Praktiker bezeichnen können, gelingt es, mit seinem Buch ganz ausgezeichnet, in die Magazinimkerei einzuführen. Es ist wahrscheinlich erstmalig im deutschsprachigen Raum, daß ein Bienenfachbuch mit so vielen aufschlußreichen Fotos und Skizzen auf den Büchermarkt kommt. Dem Anfänger in der Magazinimkerei erleichtert es die Umstellung, den praktizierenden Magazinimker regt es zum

Nachdenken und zum Überlegen an. Und gerade das ist ja in der Bienenzucht so nötig, da sie in ihrer Entwicklung wahrscheinlich nie am Ende sein wird. Möglicherweise werden wir uns die optimale Magazinsbetriebsweise für unsere Trachtgebiete erst erarbeiten müssen. Dr. Bretschko weist uns jedenfalls den Weg dazu. Sein „Magazinimker“ dürfte in naher Zukunft ein Standardbienenbuch für Praktiker werden.

V.

Wasser und Abwasser, Band 1972/73, „*Wasserhaushalt und Wassergüte*“. Herausgeber und Verlag: Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung in Wien-Kaisermühlen, Schriftleitung: W. Hofrat Dipl.-Ing. Dr. techn. Lambert Ottendorfer.

Durch die Herausgabe dieses Doppelbandes für die Jahre 1972 und 1973 im Selbstverlag genannter Bundesanstalt wurde die bisherige Verzögerung des Erscheinens nahezu aufgeholt, wodurch die Zeitschrift an Aktualität gewonnen hat. Der Band beinhaltet Vorträge des Fortbildungskurses 1973 zum Themenkreis „Übergeordnete Aspekte der Gewässerreinigung“ und Forschungsarbeiten aus dem Arbeitsbereich der Bundesanstalt selbst. An Arbeiten seien genannt: EBNER F., GAMS H.: Schwermetalle in der Piesting und Fische, Niederösterreich; FRANTZ A., SAS-HUBICKY J.: Primärproduktionsmessungen in den Donaustauräumen Ybbs-Persenbeug und Wallsee nach der C-14-Methode; KADLECOVA O., ENTNEROVA K.: Einige hygienische Aspekte des Salmonella-Nachweises im Abwasser und Oberflächenwasser; WAWRIK F.: Benthoplanktische Diatomeen in Teichen des Waldviertels; PICHLER-STAINERN A.:

Die Tätigkeiten der ECE in bezug auf Gewässerschutz; OTTENDORFER L. J.: Mitarbeit der Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung an internationalen Aktivitäten zur Reinhaltung der Gewässer; KOBILKA J.: Donauausbau und Gewässergüte aus der Sicht der Österreichischen Donaukraftwerke AG; NENTWICH A.: Atomkraftwerke in Österreich und ihr Einfluß auf die Gewässergüte; ECKEL O.: Thermische Belastung der Fließgewässer — physikalische Aspekte; SAMPL H.: Maßnahmen zur Seesanieierung in Kärnten; PESCHEK E.: Erstellung von biologischen Gewässergütebildern unter besonderer Berücksichtigung des Burgenlandes: Die biologische Güte der Fließgewässer von Niederösterreich — Stand 1970/71; STUNDL K.: Beeinträchtigung der Grundwasserqualität durch hochbelastete Oberflächengewässer; Über Maßnahmen gegen die Gewässerbelastung durch Waschmittel, kommunale Abwässer der Lebensmittelindustrie sowie über die Anwendung verschiedener Reinigungsverfahren berichten FISCHER W. K., MALZ F., HOSENFELD E., EMDE W. v. d., BIFFL W., AUER-WELSBACH C.

Dr. B.

Karpfenbrut

Ab sofort abzugeben
große Mengen:
Schuppen ca. 8–10 cm
Spiegler ca. 5–6 cm

Teichwirtschaft Waidhofen a. d. Thaya, Tel. 02842/2182

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Kainz Erich

Artikel/Article: [Neue Bücher 142-143](#)